

Am Beutenberg Campus in Jena wird Grundlagenforschung auf den Gebieten der Lebenswissenschaften und Physik in neun verschiedenen Institutionen betrieben.

In zwei Gründerzentren mit über 50 Firmen entstehen aus wissenschaftlichen Ideen und Entdeckungen neue Produkte für Mensch und Umwelt.

Der Beutenberg-Campus Jena e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dem Direktoren und Geschäftsführer der auf dem Campus ansässigen Institute und Firmen angehören. Er fördert die Zusammenarbeit und vermittelt der Öffentlichkeit ein umfassendes Bild des Campus.

Life Science meets Physics

Der Beutenberg-Campus Jena e.V. schreibt jährlich Wissenschaftspreise aus. Mit ihnen werden hervorragende Arbeiten aus den Campus-Instituten gewürdigt, in denen die Lebenswissenschaften idealerweise mit der Physik verbunden werden. Einer der Preise wird für die beste Dissertation auf diesen Gebieten vergeben. Ein weiterer Preis zeichnet eine herausragende wissenschaftliche Leistung eines/r Nachwuchswissenschaftlers/in aus.

Die Preise werden vom Beutenberg-Campus Jena e.V. gestiftet und sind mit jeweils 1000 Euro dotiert. Die Preisverleihung erfolgt in diesem Jahr im Rahmen der Frühjahrsveranstaltung der „Noblen Gespräche“.

Foto:

Prof. Wilhelm Boland (Vorstandsvorsitzender des Beutenberg-Campus Jena e.V.) begrüßte im Herbst 2016 die 5000. Besucherin der „Noblen Gespräche“ und zeichnete Dr. Matthias Forkel (ehemals MPI für Biogeochemie) mit dem Wissenschaftspreis des Vereins aus.

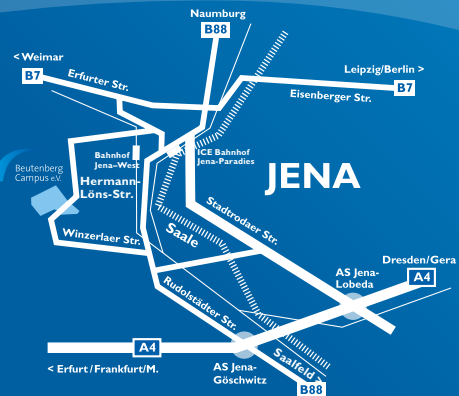
Im Anschluss daran begeisterte Prof. Danzmann (2. von links) mit seinem Vortrag über die erst kürzlich nachgewiesenen Gravitationswellen.



DER STANDORT BEUTENBERG CAMPUS

Beutenberg-Campus Jena e.V.
Hans-Knöll-Str. 1
Dr. Christiane Meyer
07745 Jena, Germany
Tel. +49-(0)3641-930480
Fax +49-(0)3641-930482
www.beutenberg.de

1. Max-Planck-Institut für Biogeochemie
2. Max-Planck-Institut für chemische Ökologie
3. Leibniz-Institut für Photonische Technologien
4. Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Angewandte Physik
5. Wacker Biotech GmbH
6. Technologie- und Innovationspark Jena
7. Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
8. Abbe-Zentrum Beutenberg
9. Friedrich-Schiller-Universität Jena – Zentrum für Molekulare Biomedizin, Universitätsklinikum Jena – Institut für Virologie & Antivirale Therapie
10. BiInstrumentezentrum
11. Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut
12. Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut
13. Kindertagesstätte Beutenberg
14. Zentrum für Innovationskompetenz SEPTOMICS
15. Abbe-Center of Photonics



Öffentlicher Vortrag im Rahmen der „Noblen Gespräche“

Prof. Dr. Dr. h.c. Meinrat O. Andreae
Direktor am Max-Planck-Institut für Chemie, Mainz

Treibhausgase und Aerosole: Das Tauziehen ums Klima



6. April 2017, 17 Uhr

Hörsaal Abbe-Zentrum Beutenberg
Beutenberg Campus
Hans-Knöll-Str. 1
07745 Jena

Beutenberg
Campus e.V.



Mit ihren öffentlichen Vorträgen präsentieren die Institute am Beutenberg Campus zweimal jährlich renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Forschung einem breit gefächerten Publikum in allgemein verständlicher Form vorstellen. Die Vorträge behandeln aktuelle Themen aus Wissenschaft und Technik.

Öffentliche Vorträge Lebenswissenschaften + Physik

In dieser Reihe sprachen:

- Prof. Christiane Nüsslein-Volhard (Nobelpreis 1995) – Entwicklungsbiologie
- Prof. Anton Zeilinger – Quantenverschränkung
- Prof. Alfred Pühler – Grüne Gentechnik
- Prof. Ferenc Krausz – Quantenoptik
- Prof. James W. Vaupel – Demographische Forschung
- Prof. Hartmut Graßl – Klimaforschung
- Prof. Hans Kretzschmar – Prionkrankheiten
- Prof. Stefan Hell (Nobelpreis 2014) – Lichtmikroskopie
- Prof. Ernst Th. Rietschel – Unsterbliche Musik und tödliche Blutvergiftung
- Prof. Philip Russell – Photonische Kristallfasern
- Prof. Magnus von Knebel Doeberitz – Krebsvirenforschung
- Prof. Wolfgang Haber – Naturschutz
- Prof. Christian Haass – Neurodegenerative Erkrankungen
- Prof. Erwin Neher (Nobelpreis 1991) – Hirnsignale
- Prof. Cornelia Denz – Biophotonik
- Prof. Günter Blobel (Nobelpreis 1999) – Zellevolution
- Prof. Helmut Dosch – Nanokosmos
- Prof. Thomas Stocker – Klimaforschung
- Prof. Thomas J. Jentsch – Neuropathologie
- Prof. Jens C. Brüning – Stoffwechselregulation
- Prof. Hartmut Michel (Nobelpreis 1988) – Biokraftstoffe
- Eric Betzig, PhD (Nobelpreis 2014) – Fluoreszenzmikroskopie
- Prof. Stefan H. E. Kaufmann - Infektionsbiologie
- Prof. Karsten Danzmann - Gravitationswellen

Prof. Dr. Dr. h.c. Meinrat O. Andreae

Zu Jahresbeginn titelte „Die Zeit“ „2016 stellt Hitzerekord auf“ und berichtete darüber, dass im vergangenen Jahr die Temperaturen das dritte Mal in Folge weltweit so hoch wie noch nie seit Beginn der Wetteraufzeichnungen waren. Welche Ursachen hat das? Es ist alles andere als einfach, die sehr komplexen und weltweit gekoppelten Klimavorgänge zu verstehen. Mit der Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen der Atmosphäre und der Biosphäre der Erde sowie dem Erdboden und der Ozeane tragen Prof. Andreae und seine Mitarbeiter vom Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz wesentlich zum besseren Verständnis der globalen Stoffkreisläufe bei. Auf der Basis von Modellrechnungen untersuchen und bewerten sie Einflüsse wie beispielsweise die Aerosolbildung auf das Klima und schätzen deren langfristigen Folgen ein. Die Aerosolbildung zählt zusammen mit den Treibhausgasen zu den wesentlichen Faktoren der anthropogenen Klimabeeinflussung und des damit einhergehenden Klimawandels.

Das Tauziehen ums Klima



Quelle: MPI für Chemie

Aerosolpartikel in der Atmosphäre, auch als Feinstaub bekannt, haben über das letzte Jahrhundert der Erderwärmung durch die Treibhausgase entgegengewirkt. Dies hat in gewisser Weise wie ein „Klimaschutz“ gewirkt und damit die wahre Größenordnung des Klimawandels verschleiert. Es ist zu erwarten, dass in den kommenden Jahrzehnten die kühlende Rolle der Aerosole global abnimmt, da ihre Emissionen aus Umweltgründen reduziert werden.

Andererseits werden sie weiter einen wichtigen Einfluss auf das regionale Klima in belasteten Gebieten haben, insbesondere in Bezug auf den Wasserkreislauf. Warum das Ende des „Klimaschutzes“ durch Aerosole in Kombination mit einer möglicherweise hohen Empfindlichkeit des Klimasystems eine schnelle und starke Reduktion der Treibhausgasemissionen so dringlich macht, wird Prof. Andreae in seinem Vortrag bei den „Noblen Gesprächen“ erläutern.

Unterstützt und gefördert durch:

Carl Zeiss Stiftung

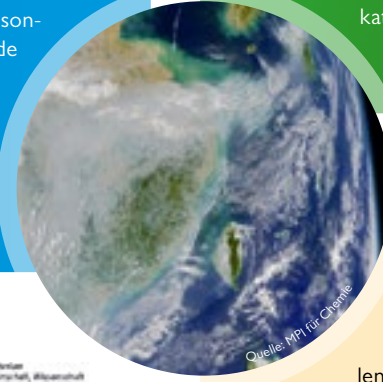
Freistaat Thüringen
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr

Meinrat O. Andreae wurde 1949 in Augsburg geboren und studierte Mineralogie und Geochemie an der Universität Karlsruhe und später an der Universität Göttingen. 1977 promovierte er an der *Scripps Institution of Oceanography* der *University of California* in San Diego im Bereich Ozeanographie. Er lehrte und forschte von 1978 bis 1986 zuletzt als *Full Professor* am *Department of Oceanography* an der *Florida State University*, Tallahassee. Im Jahr 1987 ging er als Direktor an das Max-Planck-Institut für Chemie nach Mainz und leitet die Abteilung Biogeochemie. Schwerpunktmäßig erforscht er die Bedeutung von atmosphärischen Aerosolen auf das Klimasystem.



Noble Gespräche 2017

Prof. Andreae ist Mitglied in vielen wissenschaftlichen Gesellschaften und Akademien und wurde für seine herausragende Forschungstätigkeit mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Er ist u. a. im wissenschaftlichen Lenkungsausschuss der *Large Scale Biosphere Atmosphere Experiment in Amazonia* aktiv und war Vorsitzender des internationalen Programms *Integrated Land Ecosystem Atmospheric Processes Study*. 2013 wurde er Mitglied der *American Academy of Arts and Sciences* und seit 2014 ist er *Fellow* der *American Geophysical Union*, die ihn im gleichen Jahr mit dem *Waldo E. Smith Award* auszeichnete. Darüber hinaus durfte er sich 2007 über die Verleihung des Friedensnobelpreises an den amerikanischen Politiker Al Gore freuen, der diesen Preis stellvertretend für alle Beteiligten des Weltklimarates und damit auch für Meinrat Andreae entgegennahm. Im Jahr 2010 ehrte ihn die Universität Gent mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde. Andreae lehrte als Gastprofessor an internationalen Universitäten und Instituten. Er veröffentlichte fast 500 wissenschaftliche Publikationen, die bereits mehr als 35.000-fach zitiert wurden. Außerdem engagiert er sich als *Reviewing Editor* der Zeitschrift „*Science*“.



Quelle: MPI für Chemie

Vorankündigung

Die nächsten „Noblen Gespräche“ finden am 19. Oktober 2017 statt. Zu Gast ist dann der amerikanische Wissenschaftler Prof. Mark E. Hay, *University of California*, Irvine, USA. Er berichtet über die chem. Ökologie der Korallenriffe.